




## Neues über die mitwachsenden Herzklappen

**Neues über die mitwachsenden Herzklappen**  
Eine Herzklappe zu transplantieren, die nicht abgestoßen wird, ein Leben lang hält und bei Kindern sogar mitwächst - diesem Ziel widmet sich die Studie "European clinical study for the application of regenerative heart valves" (ESPOIR): Privatdozent Dr. Samir Sarikouch, Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantation- und Gefäßchirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH), wird in seinem Vortrag die Erfahrungen mit den sogenannten mitwachsenden Herzklappen aus der Studie aufzeigen, die einen relevanten Fortschritt im Bereich der angeborenen Herzfehler darstellt. Bei diesen speziellen biologischen Herzklappen handelt es sich um menschliche Spenderklappen, deren Zellen in Speziallabors entfernt werden, sodass nur noch das Gerüst aus der Stützsubstanz Kollagen bleibt. Nach der Implantation werden die Klappen vom Empfängerorganismus besiedelt. Der Vorteil: Die Patienten müssen höchstwahrscheinlich nicht - wie bei herkömmlichen Herzklappen üblich - erneut operiert werden. In dem bisher üblichen Standardverfahren transplantieren Mediziner bei bestimmten Herzleiden mechanische oder biologische Herzklappen. Mechanische Klappen erfordern eine dauerhafte Blutverdünnung, was vor allem bei Kindern und Schwangeren gefährlich ist. Wir laden Interessierte ein, die Veranstaltung zu besuchen am Freitag, 5. September von 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr Gebäude I2, Hörsaal D, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover. Die Veranstaltung findet im Rahmen der von der TECAS-ITN Doktoranden-Akademie für Regenerative Wissenschaften ausgerichteten Orientierungswoche "Vom Gymnasium zur Universität und die beruflichen Perspektiven" statt, die interessierten Oberstufenschülern und -lehrern Karriereoptionen verdeutlicht. Weitere Informationen erhalten Sie bei Dr. Sotirios Korossis, Direktor der TECAS-ITN Doktoranden-Akademie für Regenerative Technologien, Telefon (0511) 532-8258, korossis.sotirios@mh-hannover.de. Für die Anmeldung zum Vortrag wenden Sie sich bitte an Nikolas Fotopoulos, TECAS-ITN Industrie-Kontaktperson, Telefon (0511) 532-7797, fotopoulos.nikolaos@mh-hannover.de. Medizinische Hochschule Hannover Carl-Neuberg-Str. 1 30625 Hannover Deutschland  
Telefon: (+49) 0511-532-0  
Telefax: (+49) 0511-532-5550  
Mail: [mailto: webmaster@mh-hannover.de](mailto:webmaster@mh-hannover.de)  
URL: <http://www.mh-hannover.de>  


## Pressekontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

[mh-hannover.de](http://mh-hannover.de)  
<mailto:webmaster@mh-hannover.de>

## Firmenkontakt

Medizinische Hochschule Hannover

30625 Hannover

[mh-hannover.de](http://mh-hannover.de)  
<mailto:webmaster@mh-hannover.de>

Mit 41 Studierenden begannen Lehre und Forschung der MHH 1965 im Krankenhaus Oststadt. Im selben Jahr wurde auch der Grundstein für den ersten Bauabschnitt der Hochschule an der Karl-Wiechert-Alle gelegt, damals noch am Stadtrand. Bis 1978 entstanden auf einem 55 Hektar großen Areal das Zentralklinikum, die Kinderklinik, die Zahn-, Mund- und Kieferklinik, Forschungs- und Lehrgebäude, die Bibliothek, Gebäude für verschiedene Dienstleistungen, Wohnhäuser und Sportanlagen. Die Hochschule umfaßt heute im medizinischen Bereich 19 Zentren und knapp 80 Abteilungen sowie 12 Betriebseinheiten und zentrale Einrichtungen. Im Mittelpunkt steht das Zentralklinikum mit rund 1.350 Betten und den Polikliniken. Hier werden jährlich etwa 48.000 Patienten stationär und 142.000 ambulant behandelt. Über weitere Betten verfügt die MHH in anderen Krankenhäusern Hannovers, in denen einige Hochschuleinrichtungen beheimatet sind: so zum Beispiel die Frauenklinik im Krankenhaus Oststadt, die Dermatologie in der Hautklinik Linden und die Orthopädie im Annastift.